



"errare humanum est"

Abhandlung einer Hypothese in Verbindung zu einer einseitigen Zusage über eine zukünftige Handlung oder ein zukünftiges Ereignis

Keine Angst, auch ich verstehe den obigen Titel nur bedingt. Ich werde aber versuchen, allen, die diesen Titel gelesen haben und sich danach fragten, was er wohl damit meint, erklären, was dies bedeuten könnte.

Mein erstes Ziel habe ich erreicht. Sie lesen meinen Bericht und bereiten mir damit die Ehre, sich zu interessieren, was ein Präsident so denkt.

Irren ist menschlich. Nicht nur im Fussball sondern in allen Lebenslagen. Vielleicht ist mir dies gerade in den letzten Wochen passiert. Wobei wir schon bei der Hypothese sind. Beweisen kann mir dies niemand, da alles was einerseits mathematisch nicht belegbar ist, auch nicht beweisbar sein kann und andererseits vieles erst noch bewiesen werden muss.

Der Erde war auch lange eine Scheibe bevor sie rund wurde.

Ist das Ergebnis positiv, haben wir etwas richtig gemacht oder zumindest nichts falsch. Ist das Ergebnis negativ haben wir etwas falsch gemacht oder eben nicht, da hypothetisch es ohne Einwirkung von Aussen genau gleich hätte herauskommen können.

Fakt ist: Wir könnten uns geirrt haben, was zu einem Versprechen führte, welches wir nicht einhalten konnten, dessen Folgen und Ursachen jedoch keinen Rückschluss zulassen und damit nie bewiesen werden kann.

Was bleibt ist das persönliche unangenehme Gefühl, etwas versprochen zu haben und es nicht eingehalten zu haben. Kommt dabei vielleicht etwas Positives heraus, mindert es vielleicht das unangenehme Gefühl, doch bleibt trotzdem etwas hängen.

Ich bitte Sie zu bedenken, dass mir dies andauernd passiert – nur umgekehrt. Immer wieder haben wir damit zu tun, dass ein Trainer oder Spieler sagt „Ich gehe zu einem anderen Verein“. Sofern dies nach Ablauf einer Vertragszeit bzw. am Ende einer Saison ist, können und müssen wir dies verstehen. Ich frage mich nur, wo ist heute die Verbundenheit zu einem Dorf einer Stadt bzw. zu seinem Verein. Die Globalisierung hat im Fussball schon viel früher angefangen als in der Wirtschaft und wenn dann noch so Wahnsinnige ins Spiel kommen, welche einem 2. Liga-Fussballer 5-stellige Beträge auf die Hand bieten, hört bei mir der Spass auf.

Ich bin nur derjenige, welcher das organisiert, was andere in ihrer Freizeit tun wollen. Ich bin immer noch da. Mein Versprechen, etwas für Andere zu tun, da es auch Andere damals für mich getan haben, habe ich bei Weitem eingelöst und abverdient.

Viele sind gekommen und viele sind gegangen. Schlussendlich werde auch ich derjenige sein, welcher geht. Ich bin froh, dass es dann nicht zu beweisen sein wird, ob es ohne mich besser oder schlechter gegangen wäre.

„Errare human est“ gilt auch für diesen Bericht.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und freue mich, dass wir es geschafft haben, im Jahre 2009 bereits zwei Cluborgane erscheinen zu lassen. Sollten wir den Klassenerhalt in der 2. Liga Interregional geschafft haben und somit die zweite Mannschaft auch nicht absteigen muss, haben wir

Jürg Suter
Präsident
SC Binningen